

Workshop 3

BNE erleben - wie gelingt pädagogische Schulentwicklung hin zur Nachhaltigkeit? Beispiele aus der Praxis der weiterführenden Schulen

Moderation: Christian Winkler, RBS PI

Edwin Busl, Ernst-Mach-Gymnasium Haar

BNE erleben - wie gelingt pädagogische Schulentwicklung hin zur Nachhaltigkeit?

Beteiligung an dem Wettbewerb „Umweltschule in Europa – Agenda 21 Schule“ zum Einstieg

▪ Maßstäbe / Ziele

- Kluge Lösungen gemeinsam erarbeiten
- Beharrliche Umsetzung in machbaren Schritten durchführen
- Vielfalt zulassen und Einfalt verhindern
- Alle Sinne, Herz und Verstand einsetzen
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Externe Partner gewinnen
- An einem Strang ziehen
- Globales und soziales Lernen lernen
- Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit im Handeln praktizieren
- Lebenspraktische Erfahrungen sammeln
- Systemisch Denken
- Perspektiven für die eigene Zukunft entwickeln
- Bereitschaft zur Einmischung und Gestaltung erzeugen
- Kooperation statt Konkurrenz ausüben
- Vernetzung praktizieren

Ute Bohnenkämper und Sarah Christ, Städt. Balthasar-Neumann-Realschule, München

GemüseAckerdemie: Nutzung eines eigenen Schulackers/ Bienenhaltung

Michaela Lehner und Anke Schott, Städt. Balthasar-Neumann-Realschule, München

Ausgezeichnete Schülerfirma Pausenverkauf: gesunde und nachhaltige Produkte

Oliver Bauer, Städt. Balthasar-Neumann-Realschule, München
ausgezeichnetes Projekt zur Energieeinsparung

Was sind Gelingensfaktoren für die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Praxis?

- Intrinsische Motivation des Initiators:
Durchhaltevermögen, Engagement, Motivation, Begeisterung
- Anerkennung und Unterstützung durch Verwaltung und Kollegen
Unterstützung durch die Schulleitung, Kollegium, Hausmeister
- Projektmanagement, Monitoring, Evaluation
- Gute Kommunikation ☐ Begeisterung der Schulfamilie

- Präsentation in der Öffentlichkeit
- Einbindung externe Partner_innen und Wissen darum
Wissen um Fördermöglichkeiten
- Belohnungssysteme für Schüler_innen zur Motivation
- Räumliche Gegebenheiten

Was sind die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass Bildung für Nachhaltige Entwicklung strukturell verankert werden kann?

- „Zeit für uns“
- Entlastung und Anerkennung durch Anrechnungsstunden
- Ritualisierung
- Team im Kollegium
- Integration in den pädagogischen Tag
- Einrichtung eines praxisbezogenen Faches
- Einbindung in die Schulentwicklung
- Unterstützung durch strukturelle Einrichtungen
- Kooperationspartner zur Entlastung
- Politische Unterstützung
- Umstellung des Systems

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Schulen zu implementieren zeigt die typischen Merkmale für die Umsetzung von Projekten. Die Initiatoren müssen eine hohe Eigenmotivation mitbringen und das Wissen zur Umsetzung von Projekten haben. Die Projekte müssen von der gesamten Schulfamilie getragen werden, benötigen besonders die Unterstützung der Schulleitung und erfordern eine Motivation der Schülerschaft. Die Lehrkräfte benötigen auch das Wissen über Kooperationspartner und Fördermöglichkeiten. Wichtig ist eine gute Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Projekte und Aktionen müssen zu den räumlichen Gegebenheiten passen.

Um Bildung für Nachhaltige Entwicklung strukturell zu verankern benötigt man ein Team im Kollegium, das mit entsprechenden Zeitressourcen ausgestattet ist. BNE sollte an pädagogischen Tagen und bei der Schulentwicklung eine wichtige Rolle spielen. BNE sollte einen Platz in der Stundentafel finden. Erfolgreiche Projekte sollten tradiert werden und bewährte Kooperationspartner eingebunden werden. Die Bedeutung von BNE muss auch durch das politische System getragen werden. Eine gesellschaftliche Transformation ist nötig, um ein gerechtes Zusammenleben zu ermöglichen und die Zukunft auf der Erde zu sichern.

Fazit: Es müssen **Räume** für Bildung für Nachhaltige Entwicklung geschaffen werden, damit sie ein fester Bestandteil des Schullebens wird. Lehrkräfte und Schulleitungen müssen **qualifiziert** werden, indem sie thematisch und methodisch geschult werden, aber auch ihre eigenen Haltungen reflektieren. Bildung für Nachhaltige Entwicklung kann nicht vorgeschrieben werden, sollte aber noch stärker ermöglicht werden.